

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1920

364 (12.8.1920) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land. Weitau größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Beilagen: Sportblatt * Landwirtschaft und Gartenbau * Mode und Handarbeit * Volk und Heimat.

Einatum und Verlag von Ferd. Thiermann.

Schriftleitung: Walther Schaefer. Verantwortlich: Politik und Wirtschaftspolitik: W. Schaefer; Bad. Politik, Karlsruher Anzeigerarbeiten u. Handel: H. Frey; u. Redaktion: Kunst, Wissenschaft u. Unterhaltung: H. Rudolph; Nachrichten aus dem Land und Sport: H. Wolbrunn; Anzeigen: H. Rindfleisch, alle in Karlsruhe.

Ständige Auflage ca. 50 000 Exemplare.

Geschäftsstelle: Brief- und Sammler-Exp. nach Kattlerstraße und Marktlokal. Postfach-Nr.: Karlsruhe Nr. 8959.

Die englisch-französischen Gegenätze

Karlsruhe, 12. August 1920.
Es stellt sich jetzt heraus, daß die in Sythie gefahnten Beziehungen bis an die Grenze dessen gehen, was Millerand und die französische Politik überhaupt noch ertragen können. Lloyd George hatte die Sythie durchgesetzt, daß von sofortigen Maßnahmen gegen Sowjetland überhaupt Abstand genommen wurde und daß die für später gefahnten Maßnahmen, die wirtschaftliche Notlage und die politischen Interessen der Randstaaten, nur dann in Anwendung kommen sollten, wenn die Bolschewisten die letzte Gelegenheit, ihre angebliche Abhängigkeit zu beweisen, vorübergehen ließen, wenn sich herausstellen würde, daß sie die politische Unabhängigkeit Polens antasteten wollten. Man hat gesehen die Bedingungen der Sowjetregierung für den Abschluß des Waffenstillstandes und des Präliminarfriedens bekannt geworden. Lloyd George hat sie im Unterhause bekanntgegeben und sich befriedigt darüber geäußert. Er scheint darüber hinaus den Polen den Rat gegeben zu haben, die Bedingungen der Sowjets anzunehmen. Diese Stellungnahme Lloyd Georges war herauszufinden. Die russischen Bedingungen werden zwar in Warschau kaum erträglich empfunden werden. Aber sie lassen sich in den Augen der Wänsche Lloyd Georges, der sich ja mit der politischen Abhängigkeit Polens in den ethnographischen Grenzen begnügen will, einordnen. Die militärischen und verkehrstechnischen Bedingungen sind nicht entfernt so drückend wie die Bedingungen, die der Versailler Vertrag Deutschland auferlegt hat. Und die Entente stellt sich doch auf den Standpunkt, daß der Versailler Vertrag nicht in die innere Unabhängigkeit des Reiches eingreift. Deshalb kann Lloyd George aus Gründen gegen die russischen Bedingungen einwenden, und er scheint heiföhrig über diese Tatsache sein. Denn er kann und will aus außen- und innenpolitischen Gründen sich nicht in ein neues Schandabenteuer einlassen.

In Paris ist man aber ganz anderer Meinung. Wenn das polnische Heer entsprechend den russischen Bedingungen auf 50 000 Mann reduziert ist, so fällt die Bedrohung Deutschlands von Osten her, an die Frankreich ja in der Hauptsache bei der Erhaltung des polnischen Staates gedacht hatte, fort, und die Erfüllung der russischen Forderung auf Ueberlassung der russischen Eisenbahnlinie Wolowijel-Bialystok-Grajewo gestattet die wirtschaftliche und politische Verbindung zwischen Deutschland und Rußland ohne politische-französische Einwirkungsmöglichkeit. Darum möchte man in Paris sich auf den Standpunkt stellen, daß nach der erfolgten Bekanntgabe der russischen Waffenstillstandsbedingungen die ins Auge gefassten Maßnahmen gegen Rußland in Angriff genommen werden müssen und daß vor allem jede diplomatische Beziehung zu Rußland, wo sie noch besteht, abbrechen zu lassen. Die selbständige Stellungnahme Lloyd Georges gegenüber den russischen Bedingungen möchte man als einen Versuch der Abhängigkeit von Sythie ansehen, dem man französischerseits ebenfalls selbständig mit faits accomplis gegenüberzutreten habe. Millerand hätte schon vor Sythie die Forderung gestellt, daß Krassin und Kamenev aus England ausgewiesen würden, und Frankreich selbst bricht nun mit stark unterzeichneter Geste jeden Verkehr mit der russischen Wirtschaftsdlegation ab, während andererseits Krassin und Kamenev von der Ehrenloge im englischen Unterhause die Erklärungen Lloyd Georges anhören können. Ist hier schon der Bruch zwischen England und Frankreich ganz klar, so tritt er noch deutlicher in Erscheinung bei der Behandlung des Generals Wrangel. Lloyd George hat entschieden der Forderung der Sowjetregierung offiziell erklären lassen, daß England keine Verbindung mehr mit General Wrangel ausrichten will und ihm keine Unterstützung zukommen lassen wolle. Frankreich hat dagegen, wie wir schon im Mittagsblatt gemeldet haben, die Regierung Wrangel als die offizielle Regierung Sibiriens anerkannt. Lloyd George hat daraufhin gestern im Unterhause mit großer Ruhe erklärt, daß England sich dem französischen Vorgehen nicht anschließen werde. Während es in Sythie nochmals gelungen war, die brüchige Fassade vor den starken Gegenätzen zu kitten und die einseitige Richtung für die Politik festzusetzen, handeln jetzt wenige Tage nach dem Auseinandergehen von Sythie die Londoner und die Pariser Regierungen offen erklärtermaßen nach entgegengesetzter Richtung. Das ist im gegenwärtigen Augenblick für uns durchwegs erfreulich, kann im Gegenteil eine Gefahr für uns werden. Wenn England den Kontinent sich selbst überläßt und sich an die französische Politik auf dem Kontinent nicht mehr kümmert, so könnte Frankreich sich für die politischen Mißerfolge im Osten gegenüber Deutschland entschädigen und sich neue „Garantien“ verschaffen wollen, während andererseits die Entwicklung im Osten noch nicht ausgereift wäre. Ueber das deutsche Zutreten der englisch-französischen Gegenätze, über die wir oben uns ausgelassen haben, geben wir folgende Drahtmeldung wieder:

London, 12. Aug. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Die von französischen Zeitungen gemeldete formelle Anerkennung der Regierung Wrangel hat im Unterhause große Sensation hervorgerufen. Der liberale Abgeordnete Donald Maclean hat erklärt, daß Lloyd George gestern über die französische Entscheidung nicht informiert gewesen sei. Wenn Frankreich diese Haltung einnehmen wolle, so würde England ihm nicht folgen, es werde sich nicht in ein Abenteuer mit Rußland einlassen. Lloyd George nahm selbst das Wort und erklärte, daß in Sythie keineswegs von französischer Seite der Vorschlag gemacht worden sei, die Regierung Wrangel anzuerkennen. Offenbar hatte sich Frankreich für berechtigt, selbständig vorzugehen und General Wrangel zu unterstützen. England habe diese Absicht nicht, ausgenommen für den Fall, daß Polens Unabhängigkeit seitens der Sowjetregierung gefährdet werde. Lloyd George hat dem König Bericht über die politische Lage erstattet. Der „Matin“ gibt für die Entscheidung der französischen Regierung folgende Begründung: „Lloyd George hat den Polen geraten,

die Bedingungen der Sowjets anzunehmen, ohne, wie es in Sythie abgeschlossen worden sei, Frankreich vorher darüber zu befragen. Die französische Regierung hat sich daher entschlossen, die Regierung des General Wrangel anzuerkennen, und hat ihre Vertreter in London beauftragt, mit den Delegierten der Sowjetregierung, Krassin und Kamenev nicht mehr zu verkehren.“

Washington und die polnisch-russische Frage.
Paris, 11. August. Die Agentur Havas meldet unter dem 11. Aug. aus Washington, es wird hier versichert, daß die Regierung erst das Ergebnis der Verhandlungen von Wänsche abwarten wolle, ehe die nötigen Schritte zur Erfüllung der in der Note an Italien gegebenen Versprechen hinsichtlich der Unterföhrung der Unverletzbarkeit Polens ergreife. In diplomatischen Kreisen sieht man in der Tatsache, daß die Note an Italien gerichtet ist, einen Fingerzeig an Italien, um dieses vor die Verantwortung des Bolschewismus zu warnen. Weiter berichtet Havas aus Washington v. 11. Aug. Frankreich habe der amerikanischen Regierung keine Beschüsse auf Anerkennung der Regierung des Generals Wrangel noch nicht mitgeteilt. Obwohl die amerikanische Regierung der Handlungsweise der französischen Regierung sympathisch gegenüberstehe, sei sie doch nicht geneigt, irgend einer antibolschewistischen Regierung in Rußland ihre Anerkennung zu geben, solange die Lage nicht klarer sei.

Der imperialistische Wahnsinn Frankreichs.
Paris, 11. Aug. Der „Ceclair“ veröffentlicht einen Artikel über die französische Politik gegenüber Deutschland. In diesem Artikel wird gesagt: Die industrielle Macht Frankreichs verurteilt den Engländer für die Zukunft die bestmögliche wirtschaftlichen Bedingungen. Die französische Diplomatie müßte England begünstigen, daß Frankreichs Zukunft es zwinge, in Deutschland mit Gewalt vorzugehen und das Deutsche Reich aufzulösen. Diese Handlungsweise dürfte die Engländer nicht verstehen, denn es könne ihren Interessen nicht schaden, wenn man Deutschland entmachtet und es zwänge, eine friedliche Nation zu werden; es sei das beste Mittel, um mit ihm alle möglichen Geschäfte in Europa und außerhalb Europas zu entwickeln. Frankreich habe Rechte auf das Ruhrgebiet, nicht nur die Rechte des Siegers. Wenn die Engländer in Deutschland nicht mitwirken wollten, werde Frankreich ohne sie vorgehen, denn Belgien und Frankreich genügen jetzt für die zu erfüllende Aufgabe. Zum Schluß heißt es in dem Artikel: Frankreich müßte England dabei zwingen, die Bedingungen für ein Abkommen zu schaffen, das auf folgender Grundlage beruhe:

1. Die Sicherung der Rheinlande und Westfalens und zu ihrer Sicherung auch Beibehaltung der Mainlinie.
2. Die Verwirklichung der Rheinlande müßte durch die Beschöpfung der Ruhr auszuführen werden.
3. Die Sicherung und Rolle in den besetzten Gebieten müßten zu Gunsten Frankreichs und seiner Mitrieten — wenn diese an der Beibehaltung teilhaben — verpendet werden.
4. Frankreich müßte eine aktive Politik in Deutschland treiben, selbst wenn diese Politik zur Wiedereinrichtung der ehemaligen Kaiserlichen Reichshäuser mit Ausnahme der Hohenzollern führe, denn es sei erwiesen, daß diese Wiedereinrichtung gemein sei den politischen Einfluss zu verkleinern und den Imperialismus wieder herzustellen.
5. Im Orient müßte Syrien mit Palästina unter französischer Protektion kommen. Die französische Einflusssphäre müßte Libanon und Kurdistan mit Mosul umfassen, doch müßte England die wirtschaftliche Entwicklung in Mesopotamien, Arabien und Persien unterstützen werden.

Verhandlungen über Holzlieferungen an Frankreich.
Berlin, 12. Aug. Wie der „Berl. Lokalanz.“ berichtet, haben am 3. und 4. August in Paris Verhandlungen über Holzlieferungen aufgrund des Friedensvertrages stattgefunden. Ein deutsches Angebot auf Lieferung von 1 440 000 Festmeter Rundholz jährlich bei einem Zeitraum von 4 Jahren wurde von der Gegenseite als unzureichend abgelehnt.

Die Genfer Konferenz.
Berlin, 12. August. (Eigener Drahtbericht.) Zu der in der Presse veröffentlichten Meldung, daß die Konferenz in Genf zum 22. August einberufen sei, erfahren wir von zuverlässiger Stelle, daß der Termin amtlich noch nicht bekannt gegeben ist und daß auch die deutsche Regierung bisher noch keine Einladung zu einer Konferenz erhalten hat.

Die Unmöglichkeit polnischer Truppen.
Paris, 11. August. Der englische Major Cecilie Watin gibt dem „Daily Telegraph“ folgendes Stimmungsbild über die Kämpfe bei Brest-Litowol: Dank den Deutschen, die die Straße von Warschau nach Brest-Litowol wiederhergestellt hatten, konnte ich die Reise von Warschau im Auto zurücklegen. Die Russen bedrohen schon die Straße und ihr nördlicher Teil lag schon unter russischem Feuer. Brest-Litowol war die letzte russische Festung des polnischen Gürtels und konnte während des Krieges gegen die Deutschen monatelang verteidigt werden. Abgesehen von einem starken Fortgürtel bildet der Bug und die angrenzenden Sümpfe eine natürliche Befestigung. Wir fanden bei Brest eine polnische Division, Leute, die auf deutscher Seite gegen Frankreich gekämpft hatten, eine ausgezeichnete Truppe. Von den Offizieren stand ein Teil das sechste Jahr im Felde. Die Truppenteile waren aus Mangel an Getraide häufig zusammengeschlumpft. Die ganze Division zählte ungefähr 2500 Infanteristen und Artilleristen und der Abschnitt, den sie zu halten hatten, betrug etwa 16 Meilen. Mittags machten die Russen einen Angriff oder vielmehr eine gewalttätige Erkundung, um die Stärke des Widerstandes festzustellen. Zu einem weiteren Angriff kam es nicht. Bei ihren schwachen Kräften waren die Polen natürlich nicht in der Lage auch ihrerseits anzugreifen. Während des Angriffs machte sich ein großer Teil der polnischen Soldaten an die Auswanderung des großen Eisenbahndepots und wurde dabei von russischen Gefangenen und einer Anzahl Frauen unterstützt, die sich in keiner Weise durch das etwas zerstreute Artilleriefeuer stören ließen, mit dem die Russen das Depot besetzten.

Scheidemann über den Sozialisten-Kongreß.
Berlin, 11. Aug. Dem „Vorwärts“ wird aus Kassel berichtet, daß Scheidemann in einer Mitgliederversammlung der Sozialdemokraten über den Kongreß der zweiten Internationalen in Genf gesprochen habe. Er hob dabei hervor, daß in der Entscheidung über die russisch-polnische Frage strenge Neutralität gefordert wurde und daß die Bergarbeiterkonferenz für den Fall eines neuen Krieges den Streik der Kohlenbergarbeiter angelegt habe. Das seien ebensowenig Tatsachen, die von der Wänsche der zweiten Internationalen zeugten. Die zweite Internationale habe dem Bolschewismus eine gründliche Absage erteilt.

Verhärfte Lage im Saargebiet.

Zweibrücken, 12. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Die hier einlaufenden Berichte über die Vorgänge im Saargebiet lassen eine Verhärfung der Lage erkennen. In allen Saarstädten sind rote Plakate angehängt, welche den verhärfen Belagerungszustand verkünden. Die Bahnhöfe in Saarbrücken, Saarburg, St. Ingbert und Homburg sind militärisch besetzt. Der Zugang zu den Bahnhöfen ist nur mit besonderem Ausweis gestattet.
Saarbrücken, 12. August. (Eigener Drahtbericht.) Der „Matin“ berichtet aus Saarbrücken, daß die Stimmung der Saarbevölkerung auffallend französisch sei. Man müßte vielfach Befestigungen seitens der Saarbevölkerung feststellen. Präsident Kauff richtete eine Proklamation an die Bevölkerung, die er vor weiteren unüberlegten Handlungen warnt. Der demonstrative Streik dauert fort.
Zweibrücken, 12. August. (Eigener Drahtbericht.) Die Franzosen haben alle Bahnhöfe und Straßen in der Saarpfalz und im Saargebiet militärisch besetzt. 12 000 Mann Infanterie sind aus Lothringen kommend im Saargebiet eingetroffen. Auch die Zugänge zu den Saargruben wurden militärisch besetzt, wobei vielfach schwarze Soldaten verwendet werden. Auf den Landstraßen herrscht ein geradezu kriegerischer Frieden. Artillerieregimenter, Kavallerieabteilungen, Autokolonnen und Maschinengewehrtruppen bewegen sich nach dem Saargebiet.
Saarbrücken, 12. August. (Eigener Drahtbericht.) Die französischen Behörden haben das Erscheinen der Saargeitungen, ausgenommen des Saarfurters, auf unbestimmte Zeit verboten. Den Redakteuren und Verlegern der „Saarbrücker Zeitung“, der „Landeszeitung“ und der „Volkstimme“ wird der Besuch gemacht, weil sie durch systematische Feinde gegen die französischen Behörden die Volkstimmung beeinflussen und den Streit herausföhren haben. Die Zahl der bisher verhafteten Personen wird auf 80 angegeben.
Homburg (Wald), 12. August. (Eigener Drahtbericht.) Seit drei Tagen verkehren viele hunderte von Eisenbahnern und Beamten des Saargebiet und flüchten nach der Wald, um nicht unter die von den Franzosen angekündigte Requisition zu fallen. Die Industriearbeiter streiken und zeigen in geschlossenem Trupp von der Arbeitsstätte ab. In Saarbrücken schreiben die Franzosen zur Kontrolle der Passanten auf der Straße. Auf Autos sind Verhaftete zu sehen, die unter militärischer Bedeckung abtransportiert werden. Patronen bringen Requisitionsscheine an Ausländer, Kanallieferanten durchstreifen die Straßen, in denen vielfach Maschinengewehre zu sehen sind. Spazierherde werden als Waffen betrachtet und weggenommen und Personen mit ungenügendem Ausweis ohne weiteres verhaftet.

Für uns Polen noch deutsches Gebiet?

Da, 10. August. Der Sonderberichterstatter der „Daily News“ hatte Gelegenheit, beim Einrücken der Russen in Grajewo, dem kommandierenden Offizier und den Zivilkommissar zu sprechen. „Wir sind vollkommen bereit“, sagte der Kommissar, „den Waffenstillstand abzuschließen, zu welchem Zwecke ja jetzt Verhandlungen in Gang gebracht werden. Aber wir sind auch entschlossen, weiter zu kämpfen, bis wir die Sicherheit haben, daß der Waffenstillstand nicht dazu benutzt werden kann, den Franzosen und Engländern zu erlauben, Verstärkungen nach Polen zu entsenden. Warschau ist unser Ziel.“ „Und wie sieht es mit Polen?“ fragte der englische Korrespondent. „Wir werden Polen respektieren“, erwiderte der Kommissar. „Für uns hat der Vertrag von Versailles keine Gültigkeit und deshalb ist für uns Polen noch deutsches Gebiet, das respektiert werden muß.“

Dr. Solf in Tokio.

Berlin, 11. Aug. Der deutsche Botschafter Dr. Solf ist in Tokio eingetroffen und hat die Geschäfte der Botschaft übernommen.

Zunehmende Arbeitsfreudigkeit im Ruhrgebiet.

Berlin, 11. August. Die Blätter melden, daß infolge der Ergebnisse der Bergarbeiterkonferenz in Genf die Arbeitsfreudigkeit im Ruhrgebiet wachse. Die Belegschaften einer Anzahl von Zechen erbieten sich zu Ueberstunden.

Die Auslieferung von Holz abgelehnt.

Köln, 12. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Die „Rhein. Zeitung“ berichtet: Wie der Verteidiger des Holz mitteilt, hat die tschecho-slowakische Regierung die Auslieferung des Holz abgewiesen. Sie steht auf dem Standpunkt, daß Holz kein gemeiner, sondern ein politischer Verbrecher sei.

Vermischtes.

Der Telefonstreik in Wien.

Wien, 11. August. Der am Montag ausgebrochene Streik der Telegraphen- und Telephonangehörigen ist nach langwierigen Verhandlungen zwischen den Streitenden und der Regierung beendet worden. Gestern Abend wurde der Telegraphen- und Telephonverkehr wieder aufgenommen. Die Wiener noch offenkundigeren Streiks wurde auf die für Freitag eintreffende Auflösung des Kabinetts verschoben.

Wien, 12. Aug. (Eigener Drahtbericht.)

Nachdem die Regierung die Forderungen der Organisationen der Telegraphen- und Telephonangehörigen im wesentlichen angenommen und sich verpflichtet hat, die Genehmigung der noch nicht bewilligten Forderungen bei der Nationalversammlung einzuholen, ist der Drahtverkehr in Österreich wieder aufgenommen worden.

Berlin, 12. Aug. Nach dem „Berliner Lokalanzeiger“

hat in dem Dorfe Breitenstein, in dem seit längerer Zeit eine ungeheure Erregung gegen wucherische Landwirte herrscht, die Bevölkerung das Gehöft eines über beleumdeten Bauern niedergebrannt. Eine Reihe von anderen Bauern wird mit derselben Lynchjustiz bedroht.

Koburg, 10. August. In Ottwind sind gestern nachmittag 10 Bauerngehöfte vollständig und drei bis auf die Wohnhäuser niedergebrannt. Reiche Entenorräte wurden vernichtet.

Wiesbaden, 10. August. Der dreitägige Proteststreik der Straßenbahner hat mit einem vollen Erfolg gegenüber den französischen Behörden heute sein Ende gefunden. Der französische Kommandant hat zugestimmt, bei General Degoutie für die Erfüllung der Forderungen einzutreten, die in dem Verlangen auf mildere Handhabung der französischen Gerichtsbarkeit besteht.

Kottbus, 10. Aug. Wie aus Home (Mast) gemeldet wird, hat Amundsen am 8. d. Mts. an Bord der „Maud“ seinen Nordpolarsahrt angetreten.

Aus dem Staatsanzeiger.

Das Arbeitsministerium hat mit Erlass vom 23. Juli d. J. mit Zustimmung des Reichsausschusses für die Arbeiterkassen...

Nach dem 31.7.1918 im Jahre 1918 auf 33.622 erblüht. Das Kleinvermögen betrug Ende 1919 rund 3.900.000 RM.

Aus der Landeshauptstadt.

(1) Militärisches. Durch Verfügung des Reichsarbeitsministers ist der Leiter der arbeitslosen Abteilung des Hauptverordnungsamtes...

Badische Chronik.

dt. Mannheim, 11. August. Mit der Durchführung der Reichsbeschaffungsordnung erwacht der Straßenbahn Mannheim...

h. Oberkirch, 12. Aug. Das Staatsministerium hat genehmigt, daß der Ortsname der Gemeinde Peterstal gemäß eines von dieser Gemeinde gestellten Antrages in 'Bad Peterstal' abgeändert wird.

Triebberg, 12. Aug. Die Untersuchung über den Tod des beim Wasserfall ausgehenden Bauarbeiters Heinrich Grünwald aus Frankfurt hat ergeben, daß Grünwald einem Raubmord zum Opfer gefallen ist.

a. Vom Kellere. 11. August. Gestern fand zum ersten Male seit Kriegsende der weinliche Lorensmarkt auf unserm Höhen statt.

Singen a. S., 12. Aug. Die Betriebsräte und die Dienststellen-Ausschüsse der hiesigen Station haben laut 'Fr. St.' beschlossen, daß Schlichter nur an städtische Schlichterorganisationen und Wehrgewinnungen und Zuchtverein nur an landwirtschaftliche Genossenschaften...

Aus dem Jahresbericht des Bad. Frauenvereins.

ac. Karlsruhe, 10. Aug. Der Bad. Frauenverein berichtet über den 60. Jahresbericht über die Vereinsstätigkeit im Jahre 1919. Es wird darin u. a. ausgeführt, daß die überaus hohen Preise der Lebensmittel...

Warschau als Kunststadt.

Es ist sowohl vom allgemein menschlichen als auch vom künstlerisch-kunstlichen Standpunkt aus interessant, zu erfahren, welche Kunstschaffner und Kunstschaffner die polnische Hauptstadt aufweist.

brandt und Jurban. Die Kirchen Warschaws sind wenig beachtenswert, da sie zur Hauptsache aus neuerer Zeit stammen.

Zusammenarbeiten Wiener Staatsbibliothek. Kürzlich war aus Leipzig gemeldet worden, daß die Not der Wissenschaft dazu führen wird, die Universitätsbibliothek mit der Deutschen Bibliothek zu verschmelzen.

Dr. Morrganisation der Münchner Akademie der Tonkunst. Das Direktorium der Münchner Akademie der Tonkunst bereitet um den Ruf dieses Instituts, der in den letzten Jahren bedenklich nachgelassen hatte, gründlich aufzuräumen.

zu großen Klirboens obliegt. Wäre es nicht möglich, daß die Stadtverwaltung unter den jetzt so zahlreichen Arbeitslosen, die ohnedies untergebracht werden müssen eine Anzahl betriebsamer Arbeiter...

aus dem Badischen Sauerbrot. Die auf Sonntag, den 26. Sept. nach 10 Uhr einberufenen Mitgliederversammlung wird u. a. auch die Wahl des Hauptauschusses vorzunehmen müssen.

Turnen, Spiel und Sport.

Dem Fußballsport. Die 2. Mannschaft des F.C. Mühlburg spielte am vergangenen Sonntag in Unterzombach ein Sportspiel einwöhnung.

Die Mannheimer Sportfreunde, welche Ende August-Anfang September stattfinden, haben unter sehr guten sportlichen Ausblicken...

Turnen und Rennen in Baden-Baden.

B. Der Internationale Klub Baden-Baden und der Baden-Badener Reiter-Verein beschließen am 26. und 27. September bei der...

Die Turnierleitung wird durch die Regierung durch die Ernennung eines Totalitors, damit durch diese Totalitors die Unkosten einigermassen gedeckt werden.

Wetternachrichten der bad. Landeswetterkarte in Karlsruhe.

Allgemeine Wetterauswertung. Bei hohem Druck über Ostpreußen dauert das heiße und trockene Wetter im ganzen Land an.

Das Herbst-Programm von Baden-Baden.

Das Herbst-Programm ist für die Monate August und September eine Reihe von Veranstaltungen in die Wege geleitet worden.

1919. Eine Feiernacht, von Toni Zimpfleben und Karl Mathern, hatte bei der Hauptversammlung in Frankfurt...

Das Programm des Badischen Landesvereins. Für die kommende Spielzeit hat das Badische Landesverdienst in Darmstadt im Schauspiel...

Von den Hochschulen.

Geht. Hofrat Prof. Dr. Ludwig Sch. Direktor der Universität in Erlangen, hat einen Ruf in gleicher Eigenschaft an die Universität Frankfurt als Professor von Prof. W. Walther...

Handelsteil.

Die eine Versicherungs-Gesellschaft Rhein und Mosel. Die Rheinische Versicherungs-Gesellschaft Rhein und Mosel...

Karlsruher Marktbericht vom 12. August.

Die Zufuhr ließ auch heute in Bezug auf Gemüse zu wünschen übrig. Die Nachfrage war heute so gut, daß bereits um 9 Uhr...

Nürberger Hopfenmarkt.

Mit Beginn der neuen Woche wurden weitere 3 Ballen Fröhkopfen von Tettnang zugefahren. Am Montags-Markte konnte ein...

Ballen Lettnanger Fröhkopfen zu 2650 Mark und am Dienstag abermals drei Ballen zwischen 2600 und 2650 Mark abgesetzt werden.

Die branchenmäßige Einteilung der Frankfurter Messen.

Mit voller Einmütigkeit ist in den Besprechungen der Frankfurter Frühlingsmesse in der Rats- und Rathshaus...

Don den Börsen.

(a) Berlin, 12. August. (Privattelegr.) Die Börse war durchweg fest. Von Montanwerten waren lebhaft anziehend Bodener und Bismarck...

Die heutigen Notierungen der Frankfurter Börse.

Table with 2 columns: 11. 8. 20, 12. 8. 20. Rows include various bank and industrial shares like Deutsche Bank, Dresdner Bank, etc.

Frankfurter Devisennotierungen. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Table with 3 columns: Telegraphische Auszahlungen, Geld, Brief. Rows include Amsterdam, London, Paris, etc.

Todes-Anzeige. Unser lieber Bruder Wilhelm Daiber Hauptlehrer a. D. starb am 7. August, unerwartet in seinem 43. Lebensjahre.

Phorosan - Heilinstitut für Haut- u. Geschlechtskrankheiten. Karlsruhe, Kaiserstraße 91 III.

Altmetalle: Kupfer, Zinn, Messing, Stahl, Blei. Herzner, Alpen, Weismann & Cie., Amalienstr. 37 - Telephon 3729.

Wirrhaare werden angefaßt und zerarbeitet. Franz Emil Schwank Ww., Reiserstr. 10, Karlsruhe.

Obst- und Kartoffelkörbe empfindlich billig! 11119. J. Hess, Kaiserstr. 123.

Gen, Stroh, Kartoffeln. Offiziert in Baggelböcken 49000. Rudolf Schweizer, Bruchsal.

Drehstrom-Motoren ab vielfacher Lieferbarkeit: 0,75 PS, 1 PS, 2 PS, 3 PS, 4 PS, 5 PS, 6 PS, 8 PS, 10 PS, 12 PS, 15 PS, 20 PS, 25 PS, 30 PS, 35 PS, 40 PS, 50 PS, 60 PS, 75 PS, 100 PS, 150 PS, 200 PS, 250 PS, 300 PS, 350 PS, 400 PS, 500 PS, 600 PS, 750 PS, 1000 PS, 1500 PS, 2000 PS, 2500 PS, 3000 PS, 4000 PS, 5000 PS, 6000 PS, 7500 PS, 10000 PS.

3000 Mark. Gute Gelegenheit von 3000 Mark nur von 3000 Mark. Offiziert unter Nr. 236852 an die 'Bad. Presse'.

Heirat. Frauen zu lernen. Zuschriften mit Bild, welche zurückgeschickt werden, unter Nr. 236875 an die 'Bad. Presse'.

Heirat. Fräulein, 30 J., mit außerordentlichem Einkommen, wünscht sich einen Mann, der sich dem Berufsstand widmet.

General-Agentur zu vergeben. Alle angelegene Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft...

Genera-vertretung. Zweck Uebernahme der Generalvertretung.

Heirat. Ein 35 Jahre. ev. mit einem Gehalt v. 2500 Mark...

Provisions-Vertreter. Selbstaufschlagender, energiegeladener, zuverlässiger, unerschütterlicher, unverwundlicher, unerschütterlicher, unerschütterlicher...

Armaturen. Zum Verkauf v. Gas-, Wasser- und Heizungsarmaturen, an Dampfer und Großkesseln...

Reisenden. aller Branchen mit tadelloser Vergangenheit, die insofern lebiger Geschäftslage nicht gerathen werden...

Küfer. für Holz- und Kellerarbeiten, mit guten Kenntnissen...

Kaufmännisch. Lehrling mit guter Schulbildung, für elektrotechn. Installationsgeschäft gesucht.

Damen und Herren. alle Branchen finden glänzenden Nebenverdienst durch Wohnung od. stille Vermittlung von Lebensversicherungen etc.

Stütze. Für sofort oder später wird eine, in jeder Hinsicht zuverlässige, tüchtige Stütze...

Leistungsfähiges Spezialhaus: Fußball, Leichtathletik, Tennis, Hockey, Turnen, Wandern, Rudern, Schwimmen. Neu eröffnet! Filiale Durlach Hauptstr. 30.

V. W. A. Kaufmännische Stellenvermittlung. Rollen, Stellenvermittlung, in der Provinz, etc.

Zimmermädchen. zum geordneten Famille aus 1. Sept. od. 1. Okt. gesucht.

Wädchen od. Frau. als Haushälterin in frauenlosen Haushalt oder bei älterem Herrn.

Böhmische Wohnung. für 1. Oktober an 2 Zimmern, 1.500 Mark, 12897.

Wohnungstausch. Eine große 3 Zimmerwohnung in der Kanonenstr., gegen eine 2- oder kleine 2 Zimmerwohnung...

Möbl. Wohnung. 10 Zimm. Wohnung, 1500 Mark, 12898.

Möbl. Zimmer. 2 Zimm. Zimmer, 1000 Mark, 12899.

Werkstätte mit Lagerräumen u. Büros zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 12501 an die 'Bad. Presse'.

Wegen Aufgabe unseres derzeitigen Schuhlagers empfehlen wir bis einschliesslich Samstag, den 14. August für Jedermann

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel

zu bekannt billigen Preisen.

Verkauf in der Stadt. Ausstellungshalle von 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr.

Ortsausschuss Karlsruhe des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Den Angehörigen der freigewerkschaftlichen Organisationen bieten wir unser grosses Lager in

Normal-Herrenwäsche

in nur bester Qualität, zu enorm niederen Preisen an.

Bekanntmachung.

Die Erhöhung des Schulgebührens an den höheren Schulanstalten in Karlsruhe...

Unterwindfeuerungen Koksbrecher Exhaustor-Anlagen

baut nach bewährtem System seit Jahren Maschinenfabrik Louis Nagel

Margarine

Nachdem der Handel mit Margarine freigegeben ist, bitten wir unsere verehrte Kundschaft...

Süddeutsche Margarine-Werke Fritz Schmidt & Co., Durlach

Feldschmiede

Wir suchen eine gebrauchte, aber ansehnliche Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

2 Plätze

zum Aufstellen von Karussells für die im Jahre 1921 eventl. stattfindende Kirchweih.

Notgeld! Sammler verlangen Preisliste über ausstehende Gelder...

Kl. Hofgut

Wohnst. 1. Linie Bielefeldstr. 6, Wlog. elektr. Licht, Wasser, leb. u. tot. Inventar...

Wad- und Schützband

gef. u. abg. Angabe über Masse, Alter u. Preis an Amtsgericht Philippsburg

Kapitalanlage

Ein neuseitlich ausgearbeitetes Geschäftsplan mit 4x4 Zimmer (Teile) und 1x2 Zimmer...

Haus

Städt. in 2. S. Zimmerwohnungen im Stadt- und Garten, 1 Wohnung bis 1. Oberer Stock...

Villa

od. Wohnhaus, mit od. ohne Möbel, sofort zu kaufen gesucht.

Einfamilien-Haus

od. Villa mit Garten, 1. u. 2. Stock, 1. u. 2. Bad, 1. u. 2. WC, 1. u. 2. K.

Kleines, reines Haus

mit Garten, in schöner Lage, 1. u. 2. Stock, 1. u. 2. Bad, 1. u. 2. WC, 1. u. 2. K.

Schlafzimmer-Einrichtung

neu, poliert, 2 Bettstellen, 2 Stühle, 2 Drehsessel, 2 Nachttische...

Weisses Schlaf-Zimmer

mit schwarzem Verflüßel, belegen aus 1 Bettstelle, 1 Stuhl, 1 Nachttisch...

Feldstecher

Seib. 8x24, kleines Format, zu kaufen gesucht.

Geschäfts-Empfehlung!

Empfehle mich im Anfertigen feiner Herrengarderobe nach Maß...

Wilhelm Hensler, Rüppurrerstr. 26, IV. B36876

Seeschiffahrt! Junge Leute

aller Berufe, welche zur See fahren wollen, erhalten Ausbildung und Nat.

Büro-Einrichtungen

Sanatoriums-, Hotel- und sonstige Einrichtungen gegen Ratenzahlung.

NEW Norddeutsches Elektromotorenwerk

Zweig Niederlassung Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 44

Drehstrom-Elektromotoren

ab Lager lieferbar. A2864

Landbedarf

liefert sämtl. landw. Maschinen u. Reparaturen werden billigt angefertigt.

Hand-Käse

nur Ia. feinste Ware 1 Stück Mk. — 60 — 6 Stück Mk. 3.50

Fst. Tilsiter-Käse

Holländer-Käse Edamer-Käse

W. Kloster

Telefon 1837 Waldstr. 61 (Ludwigspl.)

la Brenntorf

wassersaure abzugeben. Glanzgebote zu richten an G. Westermann...

Heu

in bester Qualität verkauft Oberbadische Futur-Centrale

Ist noch jemand da?

der Schuhe, Kleider und Wäsche u. s. w. zu verkaufen hat?

SINNER

Pudding-Pulver Schokolade-Creme-Pulver

Friedens-Qualität

überall erhältlich. SINNER A.-G., Karlsruhe-Grünwinkel

Laftwagen

Alle erdichten und erprobten Laftwagen mit Anhänger nach Veranlassung.

Beinen und Halbleinen

für Herren u. Bettst. Damit für Bejüge, Neuzüge und Grelonne für Feldwägel.

DETECTIV-Instytut

A. Ritter & Co., Karlsruhe, O. G. G. Vertraut, Auskünfte jeder Art...

Zur Plakat- und Reklameschriften

empfehle ich nach Bachmann, Eiderhede, billige Veredelung...

Obstgroßhändler

Juden für diesjährige Obstzettel (Eier, Honig) und Tafelobst laufend...

Säcke

jeder Art und Größe, zu kaufen gesucht.

Zwiebeln

35 u. 40 pr. Stk. mit Gabel, trockene gelbe Lagerware...

Zu verkaufen! Guss-Glieder-Kessel für Zentralheizungen neu: 1 Strebel-Wasserkessel von 6 qm 1 Dampf Rova von 2,7 qm gebraucht: 1 Körtingdampfkessel von 10 qm

Eine komplette Schmiede-Einrichtung preiswert zu verkaufen. H. David, Karl-Wilhelmstr. 38.

Massives Speisezimmer mit Diplomaten preiswert zu verkaufen. Uferweg 26, vis-a-vis Bahnhof Mühlburg.

Wein- und Mostfässer von 20-600 Liter, preiswert zu verkaufen. Adam Kempf, Weingroßhandlg. Telefon 2163.

Schreibmaschine bereits neu zu verkaufen. Goldene Herrenuhr. Preis 1100,-

Neues Tafelservice mit wunderschönem Dekor. 12 Personen. Preis 1100,-

Sprit fässer ca. 550 Ltr. Inhalt, hat laufend abzugeben. Sinner A.G. Karlsruhe-Grünwinkel

Fettkübel. Angebots mit 192770 an die 'Bad. Presse'.

Herde gebrannt, sehr gut in Gebrauch, ist bill. zu verk. Bernhardtstr. 11. port

Herde neue und gebr. in allen Größen und Preislage verk. W. Ritterstr. 3, im Dorf. B26770

Plannkuch & Co. Prima Salat-Di 1 Liter-Flasche 26.- 1/2 Liter-Flasche 21.- 1/4 Liter-Flasche 13.50 1/8 Liter-Flasche 10.50 1/16 Liter-Flasche 7.- offen 25.-